

2. September 2023

## Köniz: Medienmitteilung FDP, SVP, die Mitte

### Initiative «Ja zur Bildungsvielfalt – Ja zur Spez-Sek in der Lerbermatt»

### Höchst fragwürdiges Verhalten einer Mehrheit des Könizer Parlaments

**Am Montag, 21. August 2023 hat das Könizer Parlament die Botschaft zur Initiative «Ja zur Bildungsvielfalt – Ja zur Spez-Sek in der Lerbermatt» beraten. Dabei kam es zu einer grotesken Debatte, während der die SP, die Grünen und die GLP 20 (!!)** Änderungsanträge für den objektiven Teil der Botschaft durchgeboxt haben. **Dieses Vorgehen akzeptieren wir in keiner Art und Weise. Das darf nicht zum Präjudiz werden.**

Im Geschäftsreglement des Parlaments steht, dass Botschaften «den wesentlichen Inhalt einer Vorlage umschreiben und deren **Vor- und Nachteile objektiv** wiedergeben» sollen. Der Gemeinderat hat dem Parlament am 21. August 2023 einen objektiven Botschaftsentwurf vorgelegt, der zuvor bereits zweimal von der Geschäftsprüfungskommission (GPK) beraten worden war. Im Weiteren hält das Geschäftsreglement fest, dass «die Argumente der Befürworter und Gegner der Vorlage im Parlament verständlich dargestellt» werden können. Dazu stehen **Befürwortern und Gegner je eine Seite** zur Verfügung.

Wie das Online Portal Nau zutreffend berichtet hat, servierten SP, Grüne und GLP eine Flut von Textanpassungen im Abstimmungsbüchlein und ignorierten damit die bisherigen politischen Gepflogenheiten. Nach dem Prinzip «was uns nicht ins Konzept passt, wird gestrichen» wurde insbesondere das Kapitel «das Wichtigste in Kürze» umformuliert. Zur Erinnerung: «Das Wichtigste in Kürze» gehört zum objektiven Teil einer Botschaft. Politisch motivierte Anträge haben hier nichts zu suchen.

Warum die erwähnten Parteien einen politisch motivierten Angriff auf die objektiven Teile der Botschaft inszeniert haben, bleibt bis heute unerklärlich. Ein solches Verhalten lehnen wir ab. Es dürfte kaum eine valide Erklärung dafür geben, warum die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beispielsweise nicht wissen dürfen, dass vor über 20 Jahren schon einmal zu diesem Thema abgestimmt worden ist. Andere Fakten wurden selektiv gestrichen und zensiert. Versuchen die Gegner mit diesem Vorgehen etwas zu suggerieren, was nicht existiert? Warum müssen selektiv Tatsachen unterschlagen werden? So kann dem Volk keine objektive Botschaft zur Abstimmung vom 19. November 2023 vorgelegt werden.

Die Botschaft ist nun in der Redaktionskommission. Wir fordern die Redaktionskommission dringend auf, im Sinne der reglementarischen Vorgaben zu arbeiten und die politisch motivierten Anträge dort zu erfassen, wo sie gemäss Parlamentsreglement hingehören, nämlich bei den Argumenten der Gegner. Sollte auch eine Mehrheit der Redaktionskommission politisch motiviert agieren, wären wir gezwungen rechtliche Schritte oder andere Massnahmen zu prüfen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass SP, Grüne und GLP den normalen Ablauf der Behandlung einer Botschaft im Parlament aus Eigennutz auf den Kopf gestellt haben. Ein sehr fragwürdiges Vorgehen. Wir sind konsterniert und stehen für eine objektive Botschaft ein.

Auskünfte:

**FDP:**

Dominic Amacher, Fraktionspräsident FDP 076 566 41 85

**SVP:**

Kathrin Gilgen, Fraktionspräsidentin SVP 079 579 90 11

**Die Mitte**

Valentin Lagger, Präsident die Mitte Köniz 079 423 46 11

Beat Biedermann, Mitglied Parlament 079 432 73 57